



Versuchsbericht

Magnetfolie PF 5014 - 0,85 mm

Datum: 15.05.06

Zweck des Versuches

Es soll das Verhalten der Magnetfolie zu unterschiedlichen Lacken untersucht werden. In erster Linie soll ein eventuelles Verkleben der Folie mit dem Lack dokumentiert werden, darüber hinaus soll festgestellt werden, ob es zu Ansammlungen von Feuchtigkeit unter der Folie, bzw. im Lack selbst kommt.

Verantwortlich: Th. Reuter, QS

Start: 15.05.06

Versuchsaufbau

Es werden je zwei Magnetfolienzuschnitte, PF 5014/0,85 mm - (450X120)mm - schwarz besiedruckt, auf einer Autotür bzw. einer Motorhaube angebracht. Die Tür ist mit einem Lack auf Wasserbasis lackiert, die Haube hat einen lösungsmittelhaltigen Lack.

Die beiden Autoteile werden im Freien, in Richtung Süd-West, hochkant an einer Wand aufgestellt. Hier sollen die Teile für 4 Monate, bis zum 18.09.06 aufgestellt bleiben.

Je ein Zuschnitt wird gemäß der Handlinghinweise behandelt, der jeweils andere soll, um eine extreme Fehlbehandlung darzustellen, über die gesamte Zeit nicht vom Lack entfernt werden.

Die ordnungsgemäß behandelten Folien werden 14-tägig kontrolliert und die Ergebnisse erfasst. Die anderen beiden Zuschnitte werden erst zum Ende des Versuches entfernt und die Ergebnisse dokumentiert.

Erfassung

Protokoll der ordnungsgemäß behandelten Folien

Datum	Verklebungen		Feuchtigkeit		Bemerkung
	ja	nein	ja	nein	
29.05.06		x		x	
12.06.06		x		x	
26.06.06		x		x	
10.07.06		x		x	
24.07.06		x		x	
07.08.06					
21.08.06					
04.09.06					
18.09.06					

Ergebnis der unsachgemäß behandelten Folien

Datum	Verklebungen		Feuchtigkeit		Bemerkung
	ja	nein	ja	nein	
27.07.06		x		x	
18.09.06					

Zusammenfassung

Aufgrund von drei Reklamationen (Folie verklebte mit dem Autolack) wurde der Versuch vorzeitig unterbrochen. Die Zuschnitte die bisher fortdauernd auf dem Lack waren, wurden zu einer vorgezogenen Kontrolle entfernt. Es kam, trotz der extremen Witterung der zurückliegenden Wochen, unter keiner der Folien zu Verklebungen mit dem Lack. Aufgrund der Ergebnisse dieses Versuches gehen wir davon aus, dass die Reklamationen auf eine Fehlbehandlung zurückzuführen sind.

Es konnte auch keine Fleckenbildung durch Feuchtigkeit *im* oder auf dem Lack festgestellt werden. Wobei dieses Ergebnis aufgrund der geringen Feuchtigkeit der letzten Wochen durch die geplante Weiterführung des Versuches untermauert werden muß.

Um Verklebungen bei Fehlbehandlungen, zukünftig eventuell ganz ausschliessen zu können wird der Versuch zur Ermittlung der Ursachen, wie angedacht weitergeführt.

QS, Rheinmagnet GmbH

Neunkirchen, 27.07.2006



Erstellt von:
Reuter

Geprüft und freigegeben von:
H. Neukirch

Datum:
27.07.06